



**Karlheinz Kern**  
Eubestr. 7  
36163 Poppenhausen  
Tel.: 06658/598

**Mail: [info@nabu-poppenhausen.de](mailto:info@nabu-poppenhausen.de)**  
**[www.nabu-poppenhausen.de](http://www.nabu-poppenhausen.de)**

## Mehr Ressourcenschutz gefordert

NABU kritisiert Bauleitplanung der Gemeinde

Bericht aus der Jahreshauptversammlung der NABU-Gruppe Poppenhausen

In der Jahreshauptversammlung der NABU-Gruppe Poppenhausen zog Vorsitzender Karlheinz Kern Bilanz der geleisteten Vereinsarbeit. Stellvertretend für den Artenschwund nannte er den Jahresvogel '21, das Rotkehlchen, dessen Lebensraum durch naturferne Gartengestaltung und Gifte in der intensiven Landbewirtschaftung immer mehr eingeschränkt werde.

Rückläufig seien, so Kern, die Population der Amphibien und der Fledermäuse im Winterquartier. Die Horststandorte des Rotmilans im Gemeindegebiet, die er seit Jahren kartiere, waren in diesem Jahr alle unbesetzt.

Erfreulich sei die Entwicklung bei den Mehlschwalben im Siedlungsbereich, die auch durch private Initiativen, wie Anbringen von künstlichen Nisthilfen und Kotbrettern, unterstützt werde.

Stefan Jestädt, stellv. Vorsitzender, berichtete über Aktivitäten für den Vogelschutz im Turm der kath. Kirche. Diese sollen noch weitergeführt werden.

"Eine Biberfamilie hat sich seit einiger Zeit im Lüttertal angesiedelt, was zu Problemen für den Landwirt als Anlieger geführt hat", informierte Kern die Versammlung. Inzwischen hätten einige Behördentermine mit dem Bewirtschafter stattgefunden. Hier lobte Kern die Toleranz des Landwirts, der durch die Landschaftsgestaltung des Bibers gewisse Nachteile in Kauf nehmen müsse. Dessen Fazit lautete trotzdem: "Auch der Biber muss leben!"

Im Rahmen der 24. europäischen Fledermausnacht fand eine gut besuchte Fledermausexkursion am Guckaisee statt. Ferner beteiligte sich die Gruppe wiederholt an der jährlichen Osterputzaktion der Gemeinde.

Die Mitarbeit im Fachforum "Naturschutz und Kulturlandschaft" des Vereins Natur-und Lebensraum Rhön e.V. sowie in der Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzverbände im Landkreis Fulda (AGN) sei aufwändig, aber wichtig im Hinblick auf kommunale Planungen und die damit verbundenen Veränderungen im Naturhaushalt. "In ihren Stellungnahmen zu geplanten Baugebieten fordert die AGN seit Jahren einen ressourcenschonenderen Umgang mit dem Thema Wasser und neuerdings auch die Vermeidung von Lichtverschmutzung durch überflüssige und falsche Beleuchtung auch für Privatgrundstücke. Immerhin ist die Gemeinde dem Sternenpark Rhön beigetreten. Aber hier werden konkrete und weiterführende Vorschläge im Sinne der Nachhaltigkeit und Verantwortlichkeit gegenüber künftigen Generationen nach wie vor durch eine konservative Mehrheit im Gemeindepapament abgelehnt", stellte der Vorsitzende fest.

Die Kassenprüferinnen Doris Gutberlet und Uschi Blaschke bescheinigten Kassiererin Irene Jestädt eine geordnete Kassenführung. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Martina Jünemann wurde durch die Versammlung zur Nachfolgerin der ausscheidenden Kassenprüferin Doris Gutberlet bestimmt.